

Berlin, 6. April 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Bewältigung der Corona-Pandemie und ihrer Auswirkungen auf unseren Alltag bindet alle Kräfte und verändert noch vor wenigen Wochen aufgestellte Prioritäten-Listen zum Teil erheblich. Viele unserer Mitglieder sind massiv von der gegenwärtigen Krise betroffen. Selbstverständlich beeinflusst die derzeitige Situation auch die gewohnten Abläufe in unseren Ausschüssen und Facharbeitsgruppen.

Die Gesundheit unserer Mitglieder, Mitarbeiter, Referenten und Gäste ist für die GVG das Wichtigste in dieser schwierigen Zeit. Einige unserer regulären Sitzungen haben wir aus diesem Grund verschoben. Damit folgen wir den aktuellen Empfehlungen der Behörden. Wir hoffen aber, die entfallenen Sitzungen bald nachholen zu können, gegebenenfalls auf digitalem Weg. Über die neuen Termine werden wir Sie rechtzeitig informieren.

An unseren Veranstaltungsplanungen für dieses Jahr halten wir grundsätzlich fest.

In der aktuellen Krise muss sich die Leistungsfähigkeit unseres sozialen Sicherungssystems bewähren. Wir sind davon überzeugt, dass uns dies gelingt, wir unsere Lehren daraus ziehen und letztlich noch gestärkt aus der gegenwärtigen Situation hervorgehen werden. Damit die Erfahrungen, die Sie, verehrte Mitglieder, derzeit sammeln, zu einem gewinnbringenden Nutzen in der Zukunft werden können, möchten wir Sie hiermit herzlich einladen, Ihre Erfahrungen in die Gremienarbeit mit einzubringen. Auf diese Weise können wir gemeinsam getreu dem Leitbild der GVG einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung des Schutzes vor zentralen Lebensrisiken leisten.

Vor der Krise haben unsere Ausschüsse und Facharbeitsgruppen im ersten Quartal dieses Jahres bereits die ersten wichtigen Ergebnisse ihrer Arbeit vorlegen können.

Zu nennen wäre etwa der Tagungsband zum Symposium des Wissenschaftlichen Beirates der GVG vom 27. Mai 2019. Das Symposium beleuchtete seinerzeit Anspruch und Legitimation der Sozialen Selbstverwaltung aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die Facharbeitsgruppe „Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft“ beschreibt in ihrer aktuellen Analyse, wie gute Versorgung im Alter gelingen kann.

Darüber hinaus veröffentlichte der Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de* eine Dokumentation mit den wichtigsten Ergebnissen des Dialogforums „Gesundheit rund um die Geburt“ vom 28. November 2019.

Nachfolgend finden Sie weitere relevante Informationen über die Arbeit der GVG und des Kooperationsverbundes *gesundheitsziele.de*.

Wir möchten uns bei Ihnen auf diesem Wege noch einmal für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Wochen bedanken. Ihnen, Ihren Familien, Mitgliedern und Mitarbeitern wünschen wir in diesen herausfordernden Zeiten alles Gute. Passen Sie auf sich und andere auf, vor allem: Bleiben Sie gesund!



Gundula Roßbach
Vorstandsvorsitzende



Dr. Sven-Frederik Balders
Geschäftsführer

Publikationen

Neue Reihe

Die GVG hat eine neue Publikationsreihe ins Leben gerufen – die „Positionen“. Damit gliedert die GVG in ihren Ausschüssen und Facharbeitsgruppen erarbeitete Stellungnahmen, Positionspapiere und Empfehlungen aus ihrer Schriftenreihe aus. So soll dem Wunsch vieler ihrer Mitglieder Rechnung getragen werden, die sich im Zuge der GVG-Mitgliederumfrage 2019 für eine übersichtlichere Darstellung der von den Fachgremien veröffentlichten Positionen ausgesprochen hatten.

Mit der neuen Publikationsreihe „Positionen“ gibt die GVG Impulse für die Gestaltung der sozialen Sicherung, um diese besser in Entscheidungsprozesse einspeisen zu können. In der „Schriftenreihe“ wird die GVG wie bisher Studien, Kongressdokumentationen, Sammelbände und Überblicke zu systemrelevanten Fragen herausgeben.

Neues aus der GVG-Schriftenreihe

Band 84: Zukunft der sozialen Selbstverwaltung – demokratisch, effizient, modern? Tagungsband zum Symposium des Wissenschaftlichen Beirates der GVG vom 27. Mai 2019

Schon seit Längerem ist die soziale Selbstverwaltung in Deutschland immer wieder Gegenstand teils grundsätzlicher Kritik. Der Wissenschaftliche Beirat der GVG hat das im Mai vergangenen Jahres zum Anlass genommen, in seinem Symposium Anspruch und Legitimation der Selbstverwaltung aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Die Ergebnisse der Tagung liegen nun vor.

Der neue Band verdeutlicht anhand konkreter Beispiele die Leistungsfähigkeit der Selbstverwaltung. Er zeigt aber auch Reformerfordernisse und mögliche Lösungsansätze auf.

Zu [Band 84](#)



Neues aus den GVG-Positionen

Facharbeitsgruppenbericht „Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft“

Eine gute Versorgung im Alter kann gelingen – unabhängig davon, in welcher der so unterschiedlichen Regionen Deutschlands ein Mensch lebt. Dazu müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Die GVG-Facharbeitsgruppe „Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft“ beschreibt diese in ihrem aktuellen Bericht.



Die Analyse listet folgende Bedingungen dafür auf, dass ein Mensch dort, wo er wohnt, gerne älter wird: Der Zugang zu medizinischen Leistungen, sozialer Teilhabe und altersgerechtem Wohnen ist garantiert. Fachkräfte und Ehrenamt wirken reibungslos zusammen und die „Kümmerer-Strukturen“ vor Ort werden bestmöglich genutzt. Bundeseinheitliche Vorgaben, etwa nach dem Sozialgesetzbuch, lassen den lokalen Akteuren genug Freiraum, ihr Engagement zu entfalten, Förderprogramme sind flexibel gestaltet.

Die Facharbeitsgruppe empfiehlt Städten und Gemeinden in dem Papier unter anderem, die von ihnen entwickelte Projekte als Best-practice-Beispiele in zentralen Informationsplattformen zu bündeln. Dadurch lasse sich besser erkennen, was wo am dringendsten benötigt werde und welche Rahmenbedingungen von übergeordneter Stelle notwendig seien, um Versorgung auf lokaler Ebene zu verbessern. Klare Zuständigkeiten zwischen unterschiedlichen staatlichen Ebenen und standardisierte Handlungsanleitungen garantierten zudem Verlässlichkeit und erleichterten Nachahmung.

Zum [Facharbeitsgruppenbericht](#)

Wissenschaftlicher Beirat der GVG

GVG-Wissenschaftspreis für soziale Sicherung 2020

Die GVG vergibt in diesem Jahr erstmals den GVG-Wissenschaftspreis für soziale Sicherung. Mit dem Preis werden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler an deutschen Hochschulen für herausragende Dissertationen und Habilitationen in den Bereichen der Sozialpolitik- und Gesundheitsforschung ausgezeichnet, die sich mit der Weiterentwicklung der sozialen Sicherung beschäftigen und damit einen Beitrag zur Gestaltung des Schutzes vor zentralen Lebensrisiken leisten. Der Preis ist mit insgesamt 4.000 Euro dotiert. Er soll zukünftig alle zwei Jahre vergeben werden.

Bewerberinnen und Bewerber hatten bis Ende November 2019 Zeit, ihre Arbeiten einzureichen. Die Jury setzt sich aus den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirates der GVG sowie der Vorsitzenden des Evaluationsbeirates des Kooperationsverbunds *gesundheitsziele.de*, Frau Prof. Dr. Ulrike Maschewsky-Schneider, zusammen.

In der finalen Jury-Sitzung konnten die Mitglieder aus einer Vielzahl von sehr guten Bewerbungen aus verschiedenen Disziplinen auswählen. Neben der wissenschaftlichen Qualität der Arbeiten war dabei insbesondere auch deren praktische Relevanz für die Gestaltung der sozialen Sicherung in Deutschland und Europa entscheidend. Die Jury-Mitglieder entschieden einstimmig, den Preis auf zwei herausragende Arbeiten aufzuteilen:

Dr. Anna-Lena Hollo erhält die Auszeichnung für ihre rechtswissenschaftliche Dissertation „Das Verfahren zur Anerkennung von Berufskrankheiten“. **Dr. habil. Timo-Kolja Pförtner** wird für seine Habilitationsschrift „Der Lebensstandard als ergänzendes Messinstrument zur Erfassung von relativer Armut und sozialer Ungleichheit in der gesundheitlichen Ungleichheitsforschung“ ausgezeichnet.

Die feierliche Preisverleihung findet im Rahmen des öffentlichen Teils der GVG-Mitgliederversammlung am 26. November 2020 statt. Schon heute möchten wir den beiden Preisträgern herzlich gratulieren und sie im Folgenden kurz vorstellen.

Die Preisträger im Porträt

Dr. iur. Anna-Lena Hollo

Anna-Lena Hollo studierte von 2009 bis 2015 Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt im Arbeits- und Sozialrecht an der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover. Nach ihrem ersten juristischen Examen war sie von 2015 bis 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Sozialrecht (Prof. Dr. Hermann Butzer) an der Uni-



Dr. Anna-Lena Hollo;
© privat

versität Hannover. Von 2017 bis 2019 war sie Rechtsreferendarin im Bezirk des Oberlandesgerichts Celle mit Stationen u.a. am Landgericht Hannover und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg. Nach dem zweiten juristischen Examen ist Frau Hollo nun seit Mai 2019 akademische Rätin auf Zeit und Habilitandin am Lehrstuhl von Professor Butzer. Seit September 2019 ist sie außerdem juristisches Mitglied in der Ethikkommission zur Beurteilung medizinischer Forschung am Menschen der Ärztekammer Niedersachsen.

Mit ihrer 2018 im Nomos-Verlag veröffentlichten Dissertationsschrift hat Frau Hollo eine umfassende Monographie zum deutschen Berufskrankheitenrecht vorgelegt, das gerade in jüngster Zeit Gegenstand gesundheits- und sozialpolitischer Reformüberlegungen ist. Das Werk systematisiert das bisherige Recht, erläutert es und unterzieht es einer rechtlichen und sozialpolitischen Prüfung. Dabei wird zwischen dem abstrakten und dem konkreten Anerkennungsverfahren unterschieden. Das Werk greift die Standpunkte und Sichtweisen der unterschiedlichen Verfahrensbeteiligten sowie der Sozialpartner auf und berücksichtigt deren mitunter widerstreitenden Interessen. Zu Streitfragen werden detaillierte Reformvorschläge sowohl auf rechtlicher als auch auf tatsächlicher Ebene gemacht.

Dr. habil. Timo-Kolja Pförtner

Timo-Kolja Pförtner studierte von 2002 bis 2008 Sozialwissenschaften an der Universität zu Köln. Im Anschluss promovierte er zwischen 2008 und 2011 als Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Graduiertenkollegs „Sozialordnungen und Lebenschancen im internationalen Vergleich“ an der Universität Köln zum Thema „Armut und Gesundheit in Europa“. Anschließend war er zwischen 2011 und 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Soziologie an der Universität Halle (Saale) tätig. Er war dort unter anderem am EU-geförderten Projekt „SILNE-Tackling socio-economic inequalities in smoking: learning from natural experiments“ beteiligt.



Dr. Timo-Kolja Pförtner;
© privat

Seit Oktober 2014 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität Köln.

Seine im Oktober 2019 abgeschlossene Habilitation widmet sich dem Lebensstandardansatz als ergänzendem Messinstrument von relativer Armut und sozialer Ungleichheit in der gesundheitlichen Ungleichheitsforschung. Die Forschung berührt unter anderem die Wissenschaftsdisziplinen von Public Health, Sozialepidemiologie, Sozialmedizin und Medizinsoziologie. Die Arbeit diskutiert Theorien und Modelle relativer Armut und empirische Befunde zu ihren Implikationen für die gesundheitliche Ungleichheitsforschung. Darauf aufbauend stellt sie den Lebensstandardansatz als ergänzendes Konzept vor und verdeutlicht dessen Stellenwert auf Basis von theoretischen und empirischen Analysen.

Aktuelles aus den Ständigen Ausschüssen und Facharbeitsgruppen der GVG

IN EIGENER SACHE

Die aktuelle Situation erfordert von uns allen ein verantwortungsvolles Handeln und konsequente Maßnahmen. Wie sich die Corona-Pandemie in den nächsten Tagen und Wochen auf unser Leben und Arbeiten auswirken wird, ist zur Stunde noch nicht absehbar.

Unsere Ausschuss- und Facharbeitsgruppensitzungen werden wir daher nach Möglichkeit in digitaler Form durchführen - etwa als Videokonferenzen. Auf Präsenztage werden wir in der nächsten Zeit verzichten.

Wir hoffen, bisher abgesagte Sitzungen bald, gegebenenfalls auf digitalem Weg, nachholen zu können und werden Sie rechtzeitig über Ersatztermine informieren.



Ständiger Ausschuss Alterssicherung

Dr. Stephan Fasshauer übernimmt Vorsitz von Gundula Roßbach

Dr. Stephan Fasshauer ist neuer Vorsitzender des Ausschusses Alterssicherung der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung (GVG). Der Vorstand der GVG berief ihn mit Wirkung zum 1. März 2020 einstimmig in sein neues Amt.



Dr. Stephan Fasshauer;
© DRV Bund

Fasshauer, Mitglied des Direktoriums bei der Deutschen Rentenversicherung Bund, löst damit die bisherige Ausschussvorsitzende Gundula Roßbach ab. Roßbach, Präsidentin der DRV Bund, steht seit September 2019 als Vorstandsvorsitzende an der Spitze der GVG.

Facharbeitsgruppe Trägerübergreifende Vorsorgeinformation

Die **Facharbeitsgruppe Trägerübergreifende Vorsorgeinformation** unter Vorsitz von **Klaus Stieffermann** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom **31. Januar 2020** mit den rechtlichen Grundlagen der säulenübergreifenden Altersvorsorgeinformation und dem aktuellen Vorbereitungsstand zum



Facharbeitsgruppe TüVi, Sitzung
vom 31.01.2020; © GVG

Gesetzgebungsverfahren. Zu Gast waren **Lena Michler**, Referentin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, und **Dr. Elmar Dönnebrink**, Referatsleiter im Bundesministerium der Finanzen. Sie berichteten den Mitgliedern über den aktuellen Diskussionsstand in den Ministerien und kündigten einen Referentenentwurf für das erste Quartal 2020 an. In einem weiteren Tagesordnungspunkt berichtete **Claudia Wegner-Wahnschaffe**, VBL, zum Projektstand des European Tracking Service on Pensions (ETS). Ziel des von der Europäischen Kommission mitfinanzierten 3-Jahres-Programms ist es, Rentenansprüche verschiedener Pensionseinrichtungen in Europa grenzüberschreitend nachvollziehbar zu machen.

Die ursprünglich für den **2. April 2020** vorgesehene Facharbeitsgruppensitzung **muss leider** krisenbedingt **entfallen**. Über einen Ersatztermin – möglicherweise als Videokonferenz – werden wir Sie rechtzeitig informieren.



Ständiger Ausschuss Gesundheit und Pflege

In ihrer Sitzung vom **12. Februar 2020** tauschten sich die Mitglieder des ständigen **Ausschusses Gesundheit und Pflege** über die Situation in der Pflegeversicherung und deren Reform aus. Den Vorsitz führte **Andreas Storm**, DAK. **Prof. Dr. Heinz Rothgang**, SOCIUM Forschungszentrum, und **Prof. Dr. Michael Eilfort**, Stiftung Marktwirtschaft, legten als Gastreferenten mittels fundierter Analysen zur Pflegeversicherung die Grundlage für eine konstruktive Diskussion.



Ausschuss Gesundheit und Pflege,
Sitzung vom 12.02.2020; © GVG

Während Prof. Eilfort vor einer zusätzlichen Belastung jüngerer Generationen und einem weiteren Anstieg der Sozialausgaben warnte, wies Prof. Rothgang darauf hin, dass die Kostensteigerungen in der Pflege derzeit allein zulasten des Eigenanteils der Pflegeberdürftigen gingen. Der Ausschuss erörterte, ob und wie sich das Modell der Stärkung der Eigenvorsorge mit dem Modell der Steuerfinanzierung verbinden ließe.

Darüber hinaus stellte **Maria Loheide**, Vorstand Sozialpolitik der Diakonie Deutschland, ein Konzept zur Ausgestaltung der Pflegereform mit konkreten Empfehlungen vor. Ziel der Diakonie sei es, eine den pflegerischen Bedarf deckende Pflegevollversicherung mit begrenzten Eigenanteilen zu entwickeln.

Der Ständige Ausschuss für Gesundheit und Pflege tritt am **16. September 2020** wieder zusammen. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, ob wir die Sitzung als Präsenzveranstaltung durchführen können.

Facharbeitsgruppe Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft

Dr. Volker Eissing, niedergelassener Arzt aus Papenburg, war am **5. März 2020** Gastreferent der **Facharbeitsgruppe Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft**. Dr. Eissing begründete seinen Standpunkt, Versorgung im ländlichen Raum könne nur durch Delegation sichergestellt werden, mit der Arbeit des von ihm geleiteten Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Papenburg. So könne sein MVZ nur aufgrund von P.As (Physician Assistant), die jeweils auf ein Fachgebiet spezialisiert seien, die hohe Fallzahl an Patienten bewältigen und Versorgung in der Region sicherstellen. An der Qualifizierung der P.As und notwendiger Ausbildungscurricula hat Dr. Eissing in Abstimmung mit der Landesärztekammer und der kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen oftmals selbst mitgewirkt. Eine Herausforderung sei dabei, dass P.As vieles machen könnten, aber dies rechtlich nicht dürften.



Vortrag von Dr. Volker Eissing,
05.03.2020; © GVG

Mit dem Vortrag von Dr. Eissing beginnt die Facharbeitsgruppe mit der Umsetzung ihres zweiten thematischen Schwerpunktes, der Zusammenarbeit von Sektoren und Professionen. Die Ergebnisse des ersten Arbeitsschwerpunktes „Versorgung im ländlichen Raum“ hat die GVG in ihrer neuen Reihe „Positionen“ veröffentlicht (Näheres unter „Publikationen“).

Die nächste Sitzung der Facharbeitsgruppe findet am **9. Juni 2020** als Auswärtsveranstaltung im westfälischen Oelde statt.

Facharbeitsgruppe Digitalisierung und eHealth

Die **Facharbeitsgruppe Digitalisierung und eHealth** erarbeitet derzeit ein Eckpunktepapier zum Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) in der Gesundheitsversorgung. Dabei orientiert sie sich an den allgemeinen Kernanforderungen an eine vertrauenswürdige KI, die die EU-Kommission im April 2019 formuliert hat. Ziel des Eckpunktepapiers ist es, die allgemeinen Kernanforderungen der EU in das Gesundheitssystem zu übersetzen. Das Eckpunktepapier soll vor dem Hintergrund der im Juli 2020 beginnenden deutschen EU-Ratspräsidentschaft zügig fertiggestellt und dem Bundesgesundheitsministerium vorgelegt werden.

Startpunkt für die Erarbeitung des Eckpunktepapiers war die Facharbeitsgruppensitzung am **29. Januar 2020**. In der Sitzung zu Gast war **Prof. Dr. Thomas Ganslandt**, Universität Mannheim. Er berichtete unter anderem vom Japanese-German-French Forum on AI and Healthcare am 2. Dezember 2019 in Tokio. Dabei betonte er die zentrale Bedeutung qualitativ hochwertiger Quelldaten für den Einsatz künstlicher Intelligenz.

Die ursprünglich für den 18. März 2020 vorgesehene Facharbeitsgruppensitzung mussten wir leider krisenbedingt absagen. Die Facharbeitsgruppe tritt voraussichtlich am **6. Mai 2020** wieder zusammen. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, ob die Sitzung als Präsenzveranstaltung stattfinden kann.



Ständiger Ausschuss Arbeitsmarkt

Die ursprünglich für den 16. März 2020 vorgesehene Sitzung des **Ständigen Ausschusses Arbeitsmarkt** musste leider ebenfalls krisenbedingt entfallen.

Wir werden Sie auch hier rechtzeitig darüber informieren, wann und in welcher Form die nächste Sitzung des Ausschusses Arbeitsmarkt stattfindet.

Ausschussübergreifende Facharbeitsgruppe Rehabilitation

Die ausschussübergreifende Facharbeitsgruppe Rehabilitation arbeitete in ihrer Sitzung am **27. Januar 2020** unter dem Vorsitz von **Brigitte Gross**, DRV Bund, und **Dr. Petra Becker**, Dr. Becker Klinikgesellschaft mbH, an der Weiterentwicklung der geplanten Broschüre zur Rehabilitation in Deutschland.

Die für den 21. April 2020 anberaumte Facharbeitsgruppensitzung muss leider krisenbedingt entfallen. Über einen Ersatztermin – möglicherweise als Videokonferenz – werden wir Sie rechtzeitig informieren.

HINWEIS: BITTE NUTZEN SIE UNSEREN MITGLIEDERBEREICH! Dort finden Sie Protokolle, Unterlagen sowie weitere Informationen zu allen Ausschuss- und Facharbeitsgruppensitzungen der GVG. Zugang/Anmeldung auf unserer Homepage unter: <https://gvq.org/registrierung/>.



Aktuelles aus dem Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de*

Arbeitsgruppe 11 „Patientensicherheit“

In den Sitzungen der AG Patientensicherheit vom **16. Dezember 2019** und vom **27. Januar 2020** unterzogen die Teilnehmenden den Gesamttext zum Gesundheitsziel Patientensicherheit einer eingehenden Prüfung. Ein Redaktionsteam wird den Text nun weiterentwickeln und mit Hilfe der Arbeitsgruppe finalisieren.

Arbeitsgruppe 13 „Gesundheit rund um die Geburt“

Am **4. März 2020** traten Vertreterinnen und Vertreter der AG Gesundheit rund um die Geburt zum ersten Mal nach dem Dialogforum im November 2019 zusammen. Sie berieten unter anderem über das Strategiepapier zur weiteren Umsetzung des Gesundheitsziels.

Steuerungskreis

Die ursprünglich für den 16. März 2020 geplante Sitzung wurde aufgrund der aktuellen Lage bezüglich des Corona-Virus abgesagt.

Evaluationsbeirat

Diese für den 25. März 2020 geplante Sitzung musste aufgrund der aktuellen Krisensituation leider ebenfalls abgesagt werden.

Publikation

Dialogforum Gesundheit rund um die Geburt: Dokumentation der Veranstaltung vom 28. November 2019

Knapp 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Dialogforums haben am 28. November 2019 über die weitere Umsetzung des im Jahr 2017 veröffentlichten Gesundheitsziels „Gesundheit rund um die Geburt“ beraten. Vertreten waren unter anderem die Gesundheitsministerien des Bundes und der Länder, die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen, Berufs- und Fachverbände, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Patient(inn)enorganisationen sowie die Wissenschaft.

Die Dokumentation der Veranstaltung liegt nun vor.

Zur [Dokumentation](#)



Neues Mitglied

Wir freuen uns, dass wir zum 1. März 2020 die **Pfizer Deutschland GmbH** als **neues Mitglied der GVG** begrüßen durften. Die Pfizer Deutschland GmbH gehört als deutsches Tochterunternehmen zur international agierenden Pfizer Inc., einem der größten Pharmakonzerne weltweit. Der Verkauf und der Vertrieb von Medikamenten und Tierprodukten stehen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit.



Kommende Veranstaltungen

26. Mai 2020:	Symposium des wissenschaftlichen Beirats der GVG
9. Juni 2020:	Veranstaltung zur Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft , Oelde
29. September 2020:	Parlamentarischer Abend
26. November 2020:	Mitgliederversammlung
Im Anschluss:	GVG-Konferenz
16. Dezember 2020:	GVG / TMF: Nationales Digital-Health-Symposium 2020